



Jede Runde zählt – nicht nur für Stromverbraucher, sondern auch für die Genossenschaft Energielandkreis-Cham, die 2022 gute Gewinne einfuhr. Foto: Sebastian Gollnow/dpa

# Den Gewinn mehr als verdoppelt

Seit 13 Jahren gibt es die Energielandkreis-Cham e.G. – Wer investierte, hat 2022 Glück gehabt

Von Christoph Klöckner

**Cham.** Kleinvieh macht auch Mist – eine Weisheit aus der Landwirtschaft, die sich leicht auch auf andere Bereiche übertragen lässt. Etwa auf die Genossenschaft Energielandkreis-Cham, die vor 13 Jahren von Bürgern Kapital gesammelt hat, um im Landkreis Cham den erneuerbaren Energien Geburtshilfe zu leisten und selbst Photovoltaik und auch Windkraft in Betrieb zu nehmen.

## Eine gute Rendite

Lohnt das überhaupt? Diese Frage war vielen Interessierten der Gründungsveranstaltung damals ins Gesicht geschrieben. Zumindest nach 2022 lautet die Antwort: Es lohnt! Die Chamer Energiegenossenschaft, die vor allem durch den energiegeladenen Hans Stangl von den Freien Wählern und Kreiswerkechef Franz Zollner angeschoben wurde, versprach keine große Rendite, doch durchaus ein Plus auf der Habenseite. So wurden von eingesammelten Geldern Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Dächern und auch auf Flächen gebaut. Und 2022 war das abso-



**Klaus Amberger** präsentierte jetzt den Bericht zur Entwicklung der Genossenschaft. Foto: ck

lute Glückjahr für die Investoren der Genossenschaft, wie jetzt Kreiswerkechef und Genossenschaftsgeschäftsführer Klaus Amberger im Werk ausschuss bekanntgab. Denn während das Land über steigende Strompreise klagte, sahnnten die Genossenschaftler ab wie noch nie. Sie verdoppelten ihren Gewinn zum Vorjahr 2021 von 45 088 Euro auf gut 105 000 Euro. Beim Jahresabschluss im Mai wurde die Gewinnausschüttung von gut 88 000 Euro beschlossen. Pro Anteilsschein bedeutet das 25 Euro an Rendi-

## Energie-Genossen unter Strom

**Start:** 2010 beschloss der Kreistag die Gründung der Genossenschaft Energielandkreis-Cham. Sie ist angesiedelt bei den Kreiswerken, hat aktuell 169 Mitglieder, die wiederum 3486 Anteile gezeichnet haben.

**Bilanz:** Das Kapital, das die Genossen als Invest-Summe eingesammelt haben, beläuft sich auf gut eine Millionen Euro. Die Bilanzsumme 2022 betrug 1,241 Millionen Euro – fast 100 000 mehr als 2021.

**Gewinn:** 2022 speisten die PV-Anlagen der Genossen fast zwei Millionen Kilowattstunden ins Netz ein. Nach Steuern ergab sich dank des hohen Strompreises ein Gewinn von 105 120 Euro (2021: 45 088 Euro).

**Anlagen:** Die PV-Anlagen der Genossenschaft haben eine Gesamtleistung von 1171 kWp. Neben einer neuen Anlage aufs Dach des Wertstoffhof Weiding wird auch in Schnellladesäulen investiert.

te. Klingt nicht viel? In Prozent wird's vorstellbarer. Jeder der 3486 Anteile erhält somit eine Rendite von über acht Prozent je Einlage – das gab 2022 kein Konto oder Festgeld her. Das ist aber auch für die Energiegenossen einzigartig, wie Amberger betonte. Schon jetzt liege der Preis für die eingespeiste Kilowattstunde wieder deutlich unter der EEG-Vergütung – bei nur noch 7,1 Cent.

Die Genossenschaft folgt dem, was die erneuerbaren Energien hergeben. Vor allem die PV-Freiflächenanlage, die

seit 2016 auf der stillgelegten und sanierten Deponie Sengebühl steht, sei ein großer Stromlieferant für die Genossenschaft, so Klaus Amberger.

## Dachanlagen und Neues

Die PV-Freiflächenanlage ist die einzige im Projektplan der Genossenschaft. Die anderen mittlerweile über 20 Standorte sind PV-Anlagen auf Dächern. Gestartet ist die Energielandkreis-Cham gleich im ersten Jahr mit vier Anlagen auf Wertstoffhöfen. In den Jahren sind

viele andere Gebäude dazu gekommen, wie Schulen, Lagerhallen, Sportplatzzentren und auch das Landratsamt selbst. Und noch eine neue Quelle für den Stromverkauf haben die Genossen entdeckt – auch aus eigener Erfahrung der Kreiswerke, wie Amberger berichtete. Denn die eigene Schnellladesäule für E-Autos ist viel mehr genutzt worden, als vorher kalkuliert – entsprechend steigen die Einnahmen. Das wollen die Chamer Energiegenossen auch und investieren dieses Jahr in eine Schnellladesäule in Weiding und in eine in der Stadt Roding. Zudem ist an diesem Montag die Angebotsfrist für den Auftrag zum Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Wertstoffhof Weiding ausgelaufen, die umgehend gebaut werden soll.

2022 hat das Prinzip Genossenschaft – viele legen zusammen, um mehr zu erreichen – also einiges eingebracht. Mist ist jedenfalls nicht dabei rausgekommen, was da 2010 gestartet ist, um auf die Weisheit vom Anfang zu verweisen. Und letztlich ist auch der nur Dünger für die nächste Ernte – und mittlerweile auch im Wert deutlich gewachsen.